

Ungarn, Budapest  
Budapest University of Technology and Economics  
Environmental and Resource Management  
Fünftes Semester

Die generelle Vorbereitung für mein Auslandssemester in Budapest war recht einfach. Nachdem ich meine Vorauswahl abgegeben hatte und darüber informiert wurde das ich an der Budapest University of Technology and Economics akzeptiert wurde musste ich noch einmal eine Bewerbung an meine Gastuniversität abschicken. Dies war jedoch relative einfach zu bewerkstelligen da der gesamte Prozess online stattfindet und es eine ausführliche Anleitung in Englisch auf der Internetseite gibt. Die Kurse an der Uni sind aufgeteilt in normale Kurse die auf Ungarisch gelehrt werden und Erasmus-Kurse für ausländische Studenten. Die Auswahl ist trotzdem relative groß und ich hatte keine Probleme meinen Stundenplan zu füllen allerdings gibt es viele Kurse die nur zwei oder drei Punkte geben was problematisch werden kann wenn man dreißig Punkte erreichen will.

Nach der erfolgreichen Bewerbung musste ich mir nun eine Unterkunft in Budapest suchen. Die Universität in Budapest bietet hier keine Unterkünfte im Studentenwohnheim an allerdings helfen die Erasmusbetreuer mit der Wohnungssuche und es gibt viele Angebote für Studenten die nur ein Semester in Budapest sind. Wohnungen kann man entweder im Internet suchen und dann direkt reservieren und mieten ohne sie zu besichtigen oder man sucht erst wenn man vor Ort ist. Beide Methoden funktionieren und das Angebot an Wohnungen ist so hoch das man auch ohne Probleme wechseln kann sollte einem die Wohnung nicht gefallen. Die Wohnungen sind in der Regel komplett ausgestattet das bedeutet man muss sich weder um Möbel noch um andere Sachen wie Geschirr oder weiteres Gedanken machen. Meine Unterkunft war an der „Rakoczi ut“ eine der Hauptstraßen Budapests und ideal gelegen zwischen den wichtigsten Straßenbahn- und U-Bahn Linien und nah genug an allen wichtigen Orten für Kultur und Nachtleben. Die Mietkosten sind vergleichbar mit denen in Cottbus und Lebensmittel und andere Dinge sind deutlich billiger was dazu führt das man mit Erasmusförderung und ein wenig eigenem Geld gut über die Runden kommt.

Nachdem wir unsere Vorbereitungen abgeschlossen haben und unsere Wohnung organisiert ist können wir nun mit dem Studium anfangen. Die erste Woche an der Uni hat mich sehr stark an meine Einführungswoche an der BTU im ersten Semester

erinnert. Die Vorlesungen hatten noch nicht begonnen und die Tage waren gefüllt mit Einführungen in die wichtigsten Teile des Uni-Alltags wie die endgültige Kursanmeldung und Neptun (BMEs myBTU) so wie Kennlernaktivitäten und Sightseeing durch Budapest. Der Alltag an der Universität unterscheidet sich nicht besonders stark von der BTU. Die Kurse sind oft ein wenig kleiner aber die Art der Vorlesung ist ähnlich zu Cottbus wenn auch manchmal etwas entspannter. Die Professoren und Übungsleiter sprechen alle Englisch und sind sehr einfach zu verstehen, oftmals sogar besser als an der BTU. Alle Vorlesungen sind online und es gibt keine Anwesenheitspflicht was für einen sehr entspannten Alltag sorgt. Viele Kurse die ich gewählt hatte waren aufgeteilt in zwei oder mehr Teile häufig auch mit unterschiedlichen Vorlesern was das ganze ein wenig auflockerte. Das besondere daran ist, dass das gelernte Material dann nicht in einer großen Prüfung sondern in mehreren kleinen am Ende des jeweiligen Blocks abgefragt wird. Diese Herangehensweise sorgt dafür das man viele kleine Prüfungen über das Semester verteilt hat die alle zwischen zwanzig und dreißig Minuten dauern was dazu führt das man für die einzelne Prüfungen nicht so viel lernen muss und man auch deutlich weniger Stress am Ende des Semesters hat.

Neben dem normalen Uni-Alltag gibt es auch noch viele weitere Angebote. Die Uni hat viele Sportkurse und ein eigenes Fitnessstudio, welches man jederzeit nutzen kann und auch sonst wird es nie langweilig. Das Erasmusteam vor Ort besteht aus ungarischen Studenten, die einem bei allen Problemen des Alltags helfen und auch viele Aktivitäten wie Kulturabende oder Wochenendausflüge planen. Außerdem gibt es jeden Mittwoch einen Kneipenabend bei dem sich die Studenten treffen und man immer wieder neue Leute kennenlernt und alte Bekannte trifft. Wenn man dann erst mal eine Freundesgruppe gefunden hat gibt es genug Ausflüge und Reiseorte die man als Tagesaktivität besuchen kann. Viele Bars und Clubs haben besondere Angebote an bestimmten Tagen oder Veranstaltungen, die von anderen Universitäten organisiert werden, so dass auch das Nachtleben niemals langweilig wird.